

Pressemitteilung

Schule muss sich neu erfinden – Stellungnahme zu Zwischenergebnissen von „Bildungsland Sachsen 2030“

Dresden, 28. Juni 2023. Heute haben die Expert*innenräte im Rahmen des Prozesses „Bildungsland Sachsen 2030“ ihre Maßnahmenvorschläge für eine grundlegende Änderung des Bildungssystems in Sachsen vorgestellt. Der LandesSchülerRat Sachsen (LSR), der in drei der vier Expert*innenräte vertreten war, zeigt sich in einer eigenen Stellungnahme zu den Vorschlägen grundsätzlich zufrieden mit den Ergebnissen:

»Die Expert*innen haben unserer Meinung nach die richtigen Baustellen erkannt und angemessene Maßnahmenvorschläge für ein neues Verständnis von Schule unterbreitet. Jetzt bleibt die große Frage, ob sich das Kultusministerium dieser Vorschläge annimmt und endlich neue Wege in der Bildungspolitik beschreitet«, so Lilly HÄRTIG, Vorsitzende des LSR.

Es ist erfreulich, dass das Kultusministerium den Prozess gestartet hat. Die Mitarbeit in den Expert*innenräten war von konstruktiver und zielführender Arbeit geprägt. An mancher Stelle gab es Schwierigkeiten in der Moderation, auch die Zeitschiene konnte nicht in allen Räten gut eingehalten werden. Und auch wenn der Grundtenor der Empfehlungen positiv zu sehen ist, gibt es bei näherer Betrachtung eine Reihe von Punkten, die aus Schüler*innensicht zu kritisieren sind. An mancher Stelle hätten wir uns mehr Mut von den Expert*innenräten gewünscht, dem Kultusministerium Verbindlichkeiten aufzubinden. Der LSR hat deswegen eine gesonderte Stellungnahme veröffentlicht, in der er einzelne dieser Aspekte reflektiert.

»Als Schüler*innenvertretung haben wir aktiv an den Expert*innenräten mitgewirkt, auch wenn nicht alle unseren Anliegen durch die anderen Mitglieder übernommen worden. Als LSR werden wir weiterhin am Bildungsland Sachsen 2030 mitarbeiten, trotzdem werden wir weiterhin unabhängig vom Prozess unsere Aufgaben wahrnehmen. Die besteht nun darin, das SMK bei der weiteren Umsetzung der Handlungsempfehlungen kritisch zu begleiten und dort nachzufragen, wo Maßnahmen konkretisiert werden müssen«, so HÄRTIG.

Nach den Vorstellungen der Maßnahmenvorschläge der Expert*innen wurden diese heute an die fünf regionalen Bildungsforen übergeben. Der LSR ist gespannt auf ihre Einschätzung und wird sich weiter in den Prozess „Bildungsland Sachsen 2030“ einbringen.

Die Stellungnahme ist unter folgendem Link abrufbar: <https://lsr-sachsen.de/2023/06/stellungnahme-bildungsland2030>